

Energie muss wieder bezahlbar sein

Unter diesem Motto eröffnete die Suhler Linke am 26. 07. mit einem Infostand am Dianabrunnen ihre Energiekampagne, bei der unsere Forderungen für eine gerechte Entlastung der Suhler BürgerInnen vorgestellt wurden. Denn niemand darf im Dunkeln sitzen bzw. im Winter frieren müssen. Schon gar nicht sollte sich jemand zwischen Essen oder einem warmen Wohnzimmer entscheiden müssen.

Gesunde Lebensmittel müssen für jeden erschwinglich und Ziele auch ohne Auto erreichbar sein.

Unsere Forderungen:

Für alle, die es benötigen, ein soziales Klimageld von 1500 Euro und 600 Euro im Jahr für jedes weitere Haushaltsmitglied. Für eine Familie mit zwei Kindern wären das 3.300 Euro im Jahr oder 275 Euro im Monat. Sowie eine Erhöhung



der Sozialleistung um 200 Euro im Monat.

Das 9-Euro-Ticket sollte dauerhaft angeboten und der Nahverkehr ausgebaut werden und schrittweise kostenfrei werden. Das hilft dem Klima, macht alle mobil und entlastet von hohen Energiepreisen.

Die Löhne müssen steigen. An den Börsen haben die großen

Unternehmen Spitzenabschlüsse gemacht. Statt in Dividenden muss das Geld in gute Löhne gehen.

Extragewinne und große Vermögen beteiligen, Energiepreise und Mieten deckeln.

Das sind einige unserer Forderungen für eine gerechte Klimapolitik.

An dieser Stelle möchte ich dem Linken Nachwuchs für seine Unterstützung beim Aufbau und der Besetzung des Infostandes danken.

Info-Material zu unseren Forderungen sind in der Geschäftsstelle der Suhler Linken erhältlich. Außerdem könnt ihr eure Fragen zum Thema Energie am 10. September zur Eröffnung unserer neuen Geschäftsstelle an unseren Genossen Ralph Lenkert, Umwelt-, energie- und klimapolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE. stellen.

- ANNETTE FRITZ -

Pflegestützpunkt kommt endlich auch in Suhl

In der Stadtratssitzung am 13. Juli wurde unser Antrag zur Einrichtung eines Pflegestützpunktes in Suhl mit 17 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen. Die Freien Wähler/B90, Die Grünen sowie die SPD haben den Antrag mit unterstützt, während CDU und FDP, besonders nach der vernichtenden Rede von Gudrun Vestner, diesen Schritt ablehnten oder sich der Stimme enthielten. Warum haben wir diesen Antrag gestellt? Tritt der Pflegefall ein, stellen sich viele Fragen: Was ist eigentlich ein Pflegegrad? Wie teuer ist ein Pflegebett? Wer bezahlt den Umbau für ein behindertengerechtes Wohnen? Welches Pflegeheim oder welcher Ambulante Pflege-

dienst ist verlässlich und gut? Wo bekomme ich einen Rollstuhl her? Was ist eigentlich eine Tagesbetreuung und wo gibt es diese?

Viele Betroffenen stehen vor einem Berg unbeantworteter Fragen und wissen nicht sofort, an wen sie sich wenden können. Im Jahr 2008 hat deshalb der Gesetzgeber beschlossen, dass deutschlandweit wohnortnahe Beratungsstellen, sogenannte Pflegestützpunkte, eingerichtet werden müssen, die neutral und kostenlos alle Hilfesuchenden beraten. Wir hatten als Fraktion schon vor einigen Jahren darüber nachgedacht, dies auch für Suhl zu etablieren. Aber damals gab es keine Mehrheit, obwohl dafür auch Fördermittel des Landes bereitgestellt wurden.

Jetzt wird sichtbar, dass der Beratungsaufwand durch Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung kaum noch zu leisten ist. Darüber hatten wir auch ausführlich im Gleichstellungsbeirat im Zusammenhang mit der Frage Vereinbarkeit von Beruf und Pflege von Angehörigen diskutiert. Es ist ein Erfolg, dass der Auftrag nun erteilt wurde, damit eine professionelle Information und Unterstützung zu Antragstellung und Auswahl von Pflegeleistungen (z.B. Pflegegrad, Sozialleistungen, Wohnraumanpassungen etc.) sowie zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige (z.B. Verhinderungspflege) auch in Suhl angeboten wird.

- INA L. -

Verdient. Verdient. Verdient.

Einmal im Jahr gibt es im Oberthaussaal die Ehrung für Verdiente Bürger unserer Stadt. Eine Satzung besagt, dass der Hauptausschuss darüber auf der Grundlage von Vorschlägen der Fraktionen entscheidet. Wir hatten unseren langjährigen Stadtrat Fred Korn und den Vorsitzenden der Koordinierungsgruppe sozialer Vereine Dr. Hans Arway vorgeschlagen. Da wegen Corona die Ehrungen zwei Jahre lang nicht stattfinden konnten, gab es nun am 10. Juni diese würdige Veranstaltung. Die Laudatio für Fred Korn hielt Klaus Lamprecht. Er beschrieb Fred Korn als Dompteur, Richter und Sozialarbeiter. Was hat der nun 75jährige nicht alles gemacht, außer seinem Beruf als Lehrer, Direktor der 12. Oberschule und späterer Berufsschullehrer. In der Linken kennen wir ihn als engagierten Genossen und Stadtvorsitzenden der PDS. Seine wichtigste Aufgabe war aber folgende, so Klaus Lamprecht: Zu den ersten Kommunalwahlen nach der Wende im Mai 1990 kandidierte Fred für die PDS. Am 8. November 1990 begann sein ehrenamtliches Wirken als Stadtverordneter und Stadtrat in Suhl. Fünfmal errang er seitdem jeweils so viele Stimmen, dass er wiedergewählt wurde. Im Sommer 2019 endete nach fast 30 Jahren

eine aufregende Zeit, in der er die Entwicklung des Gemeinwesens nicht unwesentlich prägte. Von den 312 Sitzungen in dieser Zeit nahm er an mindestens 279 Sitzungen des Stadtrats teil. Während der gesamten Zeit war er Mitglied der jeweiligen Ausschüsse für Bildung, Kultur und Sport. Von September 1996 bis zum Sommer 2019 war er Mitglied im Aufsichtsrat der CCS GmbH und dort viele Jahre Vorsitzender. Ebenso wirkte er als Verbandsrat im Zweckverband Abfallwirtschaft und im Sparkassenzweckverband sowie in weiteren Ausschüssen des Stadtrates mit. Eine Pionierleistung für Suhl übernahm er ab Sommer 2004. Da wurde er zum ersten Vorsitzenden des Stadtrates gewählt.

Über Dr. Hans Werner Arway gibt es aus seinen 93 Lebensjahren viel zu berichten. Die Laudatio stellte Ina Leukefeld unter das Motto von Cicero: „Das öffentliche Wohl soll das oberste Gesetz sein.“ So beschrieb sie die Lebensstationen von Hans Arway und begründete, warum er als ehemaliger Direktor des Bezirksgerichtes auch nach seiner Ablösung im Ergebnis der politischen Wende weiter aktiv war, so: „Du hast mit Selbstbewusstsein deinen Standpunkt in der Öffentlichkeit vertreten und bist deinen Idealen von Gerechtigkeit und

Solidarität treugeblieben. Aber eine besondere Wertschätzung soll heute die unermüdliche und engagierte ehrenamtliche Arbeit von Hans Arway als Vorsitzender der Koordinierungsgruppe von Vereinen und Verbänden über den Zeitraum von 12 Jahren erfahren. Begonnen hatte es kurz nach der Wende, als sich Menschen der verschiedensten Berufsgruppen zusammenfanden und sich für die rechtliche Gleichstellung der Menschen in Ost und West einsetzten. Dabei kam dem Kampf um die Wahrung des Rentenrechts eine zentrale Bedeutung zu. Die Koordinierungsgruppe sozialer Vereine bündelte und koordinierte die Bestrebungen, sich an Politik und konkrete Politiker zu wenden.“ In zahlreichen Veranstaltungen, in Gesprächen und Schreiben an die politisch Verantwortlichen wurden in bester demokratischer Weise Forderungen als eine starke Stimme aus dem Osten öffentlich gemacht.

Wir gratulieren Fred und Hans, unseren beiden Verdienten Bürgern, zu dieser hohen Auszeichnung und möchten uns herzlich für die geleistete Arbeit und das aktive Wirken als Mitglieder unseres Stadtverbandes bedanken. Wir wünschen euch noch viele glückliche Stunden im Kreise der Familie, mit Genossen, Freunden und Mitstreitern.

Reise nach Budweis

Liebe Genoss:innen und Budweis-Reisende, unsere tschechischen Genossen haben für unsere Reise vom 01.-04.09.2022 wieder ein sehr interessantes Programm auf die Beine gestellt.

Es ist ein Besuch der Stadt Pisek mit all ihren Sehenswürdigkeiten, ein historisches E-Werk und der Besuch eines Landeszuchtgestüts geplant.

Außerdem werden wir auch noch Schifffahrt auf dem Orlik-Stausee machen. Ich denke es werden wieder ein paar schöne Tage in unserer Partnerstadt.

Wer noch nicht seine Anzahlung

gemacht hat, den bitte ich, es doch die nächste Zeit zu tun.

Hoffentlich macht das Programm auch die Anderen neugierig auf eine unserer nächsten Reisen.

– HELMUT HELLMANN, REISEFÜHRER –



Schon 2021 war die Reise für alle Beteiligten sehr abwechslungsreich.

Suhler ANDERE Zeitung Mitteilungsblatt der Partei DIE LINKE.Suhl, erscheint monatlich im Selbstverlag | **Preis:** eine Spende | **Herausgeber:** DIE LINKE. Stadtvorstand Suhl, Rüssenstraße 19, 98527 Suhl | **Tel./Fax:** 03681/308158 | **Web:** www.die-linke-suhl.de
Email: rgeschaeftsstelle@die-linke-suhl.de
IBAN DE59 8405 0000 1705 0071 51
BIC HELADEF1RRS, Rhön-Rennsteig-Sparkasse Suhl
V.i.S.P.: Ina Leukefeld | Alle Autoren arbeiten ohne Honorar. Einzelne Beiträge müssen nicht in jedem Falle mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen
Redaktionsschluss unserer September-Ausgabe 2022 ist am 22.08.2022.

Ein sinnvolles Projekt, das leider zeitgemäß ist

Weil ich zu einer Veranstaltung in der Kulturbaustelle zu früh gekommen war, hatte ich Zeit, das zahlreich vorhandene Infomaterial in Augenschein zu nehmen. So entdeckte ich einen Flyer mit dem Titel: „Kultur-Fenster Suhl“ – ein Gemeinschaftsprojekt von Kulturbaustelle und Rotary Club Suhl. Das Anliegen: „Menschen mit geringem Einkommen am kulturellen Leben der Stadt teilnehmen zu lassen. Neben dem kulturellen Genuss sind uns soziale Kontakte mit und unter den Kulturinteressierten wichtig. In diesem Sinne vermitteln wir kostenfreie Eintrittskarten von zahlreichen Veranstaltern in der Stadt und der Region.“

Interessenten können aus dem vielfältigen Angebot auch ihre speziellen kulturellen Vorlieben kundtun.

Leider ist dieses Vorhaben – so erfahre ich von Boris Dittrich, dem „Chef“ hier in der Friedrich-König-Straße 38 – wie so vieles andere auch ein Opfer von Corona gewor-

den, weil kurz nach dem Druck des Flyers das gesellschaftliche Leben quasi zum Erliegen kam. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, finde ich – zumal sich schon abzeichnet, dass noch mehr Menschen angesichts steigender Preise auf allen Gebieten ihre kulturellen Bedürfnisse gänzlich aufgeben müssen und sich so noch stärker gesellschaftlich isoliert fühlen.

Darum sollten wir Betroffene in unserem Bekanntenkreis unterstützen, die im Flyer genannten Sozialpartner (und weitere) diesbezüglich zu kontaktieren. Niemand muss sich schämen, wenn für Kultur und Sport kein Euro übrigbleibt. Eine Schande ist vielmehr, dass in diesem reichen Land so viele arm sind, während Milliarden den Rüstungskonzernen zugeschanzt werden und Politiker ungeniert ihre lustvollen Vergnügungen zur Schau stellen – wie zur hochkarätigen Hochzeitsfeier auf Sylt mit „Star-gast“ Merz im Privatjet!

– SONJA REINHARDT –

ANDERSWO GELESEN Die Abgehobenen

So titelt der „Stern“ vom 17. Juli unter einer satirischen Fotomontage. Aus dem mehrseitigen Essay des **Stern-Autors Walter-Wül-lenweber** einige bemerkenswerte Überlegungen:

„Lindner ist ein erfahrener Profi im politischen Geschäft [...]. Natürlich gilt das auch für die Inszenierung seiner bislang spektakulärsten Aufführung: drei Tage Promi-Hochzeit auf der Insel der alten und neuen Reichen. Darum ist seine Vermählung keine Privatsache [...]. Er sendet ein kalkuliertes Signal. Adressat ist jene kleine Minderheit der Deutschen, die sich vorstellen kann, die FDP zu wählen. Die verstehen die Botschaft: keine Angst! Die Zeiten werden hart – aber nicht für uns. [...] Bei der Inszenierung seiner Hochzeit hat Lindner wichtige Nebenrollen mit politischen Schwergewichten besetzt. [...] Warum jedoch Bundeskanzler Olaf Scholz der Einladung seines Finanzministers gefolgt ist, bleibt vielen politischen Beobachtern ein Rätsel. [...] Scholz hat sich ohne Not für eine Protzhochzeit entschieden, zu Beginn einer Entwicklung, die für viele seiner Wähler echte Not bedeuten kann. Mit sozialdemokratischer Grundhaltung ist das nur schwer zu vereinbaren. Und es ist ein weiteres Beispiel für die Nachgiebigkeit des sozialdemokratischen Kanzlers gegenüber den Zumutungen seines kleinsten Koalitionspartners. [...] Die politische Klasse in Deutschland wurde anders geprägt von 16 Jahren Helmut Kohl, 16 Jahren Angela Merkel, unterbrochen nur von ein paar fast vergessenen Jahren mit einem Brioni-Kanzler. Kohl und Merkel war das Protzen fremd. Daran hat das Wahlvolk sich gewöhnt. Doch nun übernimmt eine neue Generation von Politikern Verantwortung, für die Freiheit auch die Freiheit der Ausschweifungen mit einschließt. Das Dumme ist nur: Klimakrise, Pandemie, Weltwirtschaftskrise und Krieg sind keine Anlässe zu Feiern. [...] Und wenn Christian Lindner drei Tage lang eine aufwendige Traumhochzeit auf einer Insel für Reiche feiert, während viele Deutsche sich fragen, ob sie den Winter in Wärmehallen verbringen müssen, dann zeigt er damit überdeutlich: Ich bin keiner von euch.“

Preisexplosion stoppen.

Menschen entlasten.

Armut verhindern.

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag

#WirMachensGerecht
www.die-linke-thl.de

@linke_thl



Gesprächsforum alternativ im Herbst: „Bildung ist nicht auf die Schule begrenzt. Sie geht unerbittlich weiter bis ans Le- bensende.“ (Peter Ustinov)

Das finde ich auch, zumal wir in einer Welt der Widersprüche und Veränderungen leben. Gelerntes muss auf den Prüfstand, Neues kommt hinzu, das macht es manchmal schwierig, aber auch spannend.

Unser Dank geht an die Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen, die kürzlich ihr 30jähriges Jubiläum in Jena beging. Wir sind ein verlässlicher Kooperationspartner und aktiver Mitstreiter, wenn es um politische Bildung geht. Ich bin der Einladung gefolgt und konnte unsere Erfahrungen und zukünftigen Vorstellungen einbringen. Ich denke, es wäre gut, das Gesprächsforum alternativ auch zu einem Gedankenaustausch zwischen den Generationen zu ge-

stalten. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Kulturbaustelle, die sich als sozio-kulturelles Zentrum und Ort für Demokratie, Kultur und Bildung einen Namen gemacht hat, der unverzichtbar zu Suhl gehört. Dort werden auch unsere nächsten Veranstaltungen stattfinden. Das ist unser Angebot für das 2. Halbjahr:

15. September mit Dr. Lutz Brangsch von der RLS Berlin, wiss. Referent im Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Referent für Staat und Demokratie

Wir diskutieren zum Thema: Der Markt richtet nicht alles. Über Grenzen und Chancen der Planwirtschaft. Am **5. Oktober** haben wir Katrin Rohnstock als Gast und sprechen mit ihr über das Thema „Schicksal Treuhand - Treuhand Schicksale - Ein ostdeutsches Trauma“. Katrin Rohnstock ist eine deutsche Literatur- und Sprachwissenschaftlerin, Publizistin, Autorin und Gründerin der Firma Rohnstock Biografien. Für das kommende Jahr ist mit ihr geplant, auch in Suhl die Treuhand-Ausstellung zu zeigen und dazu einen Erzählsalon

durchzuführen.

Im **November** wollen wir in einer streitbaren Diskussion über das Pro und Contra Digitalisierung sprechen. Dort wird auf jeden Fall unser Landtagsabgeordneter Philipp Weltzien ein gefragter Gesprächspartner sein. Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sich unsere Lebensweise grundlegend verändert, was besonders den Älteren unter uns oft zu schaffen macht. Die Digitalisierung beeinflusst unseren gesamten Alltag und hat gewohnte Prozesse auf den Kopf gestellt. Die Effekte der Digitalisierung lösen dabei häufig Begeisterung und Unsicherheit zugleich aus – denn sie bringen sowohl Vorteile und Mehrwerte als auch Hürden mit sich. Den Jahresabschluss bildet dann unser „Alternativer Jahresrückblick“ am **1. Dezember** mit Frank Kuschel vom THK VERLAG/Buchkombinat verbunden mit Lesung zum Jahresende und realisierbaren Weihnachtswünschen zum Lesen.

Ich hoffe, wir sehen uns. Seid herzlich begrüßt von

– INA LEUKEFELD –

Wir brauchen eure Hilfe beim Umzug!



Eine erste Vorstandssitzung hat am 21. Juni bereits in den neuen Räumlichkeiten stattgefunden.

Liebe Genoss:innen und Sympathisant:innen, wie ihr sicherlich mitbekommen habt, ziehen die Geschäftsstelle und das Wahlkreisbüro in die Rimbachstraße 20 um. Dafür brauchen wir tatkräftige Unterstützung, sowohl beim Einpacken und Abbauen in der alten Geschäftsstelle, als auch beim Aufbau und Einräumen in der neuen. Wer Zeit und Lust hat, kann sich dafür gern bei Helmut Hellmann in der Geschäftsstelle oder bei mir im Wahlkreisbüro melden.

Vielen Dank im Voraus, liebe Grüße und noch einen wundervollen Sommer wünscht

– RONJA LENZ –

Termine August/September 2022

- 23.08. 16.30 Uhr Stadtvorstand, Rimbachstraße 20
- 24.08. 15.00 Uhr Politcafé, Kulturbaustelle
- 10.09. ab 14.00 Sommerfest und Eröffnung Geschäftsstelle und Wahlkreisbüro Rimbachstraße 20
- 14.09. 14.00 Uhr Geburtstagsrunde, Rimbachstraße 20
- 19.09. 15.00 Uhr Versammlung der BO Nordost, Rimbachstraße 20

**Die SAZ nach
dem Lesen
weitergeben!**